



Jugendfreunde des VEB Elektroschaltgerätekombinat Dresden begrüßten in diesem Jahr wieder Komsomolzen aus dem Partnerbetrieb „Elektrik“ Leningrad und verlebten frohe Stunden im Jugendklub.

Foto: E. Buschmann

Leningrad der KPdSU im April dieses Jahres. Es ging um die effektivsten Wege zur politischen Leitung des Zyklus Wissenschaft-Technik—Produktion, um neue Erkenntnisse für die Führung Stätigkeit der Partei bei der weiteren Be-

schleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Das Symposium wies überzeugend nach, wie dabei die immer engere Zusammenarbeit mit der Sowjetunion als ausschlaggebender Faktor wirkt. Genosse Dumatschow, Sekre-

Leserbriefe

1975 in der Leninhütte in Kriwoi Rog eine Vorlaufqualifizierung für die spätere Arbeit an unserer kontinuierlich arbeitenden Feinstahlstraße absolvierten. In der UdSSR waren zu diesem Zeitpunkt neun dieser modernen, im Magdeburger Thälmann-Kombinat hergestellten Feinstahlstraßen bereits im Betrieb. Fünf Monate in Kriwoi Rog, das war eine Fülle von Begegnungen, Eindrücken, Erkenntnissen. Diese fünf Monate „Lehrzeit in der Leninhütte“ — das war eine kommunistische Schule für den einzelnen und für das Kollektiv.

Im Prozeß der produktiven Tätig-

keit — bei selbständigen Reparaturen und beim Bau von Anlagenteilen, was die sowjetischen Fachleute immer mit einem „Charascho“ quittieren konnten — lernten wir nicht nur unsere künftige Walzstraße in Hennigsdorf beherrschen. Unser Ausbildungsauftrag erweiterte sich zwangsläufig auch auf solche Themen wie Wettbewerbsführung, Ordnung, Sicherheit, Arbeitsdisziplin, sozialistische Hilfe. Neben meiner fachlichen Arbeit studierte ich den Parteaufbau im Werk, vor allem interessierten mich Inhalt und Form der Parteiversammlungen. An einer Mitgliederversammlung habe ich

als Gast teilgenommen und hatte hier Gelegenheit, über unseren Ausbildungsauftrag zu sprechen.

In den fünf Monaten Kriwoi Rog haben wir mehr getan, als nur unsere Vorlaufqualifizierung für die Hennigsdorfer Konti-Strasse zu absolvieren. Wir waren in Schulen und diskutierten und sangen dort, wir standen beim Subbotnik im Patenkolchos genauso unseren Mann wie im Walzwerk, wir demonstrierten gemeinsam mit unseren Genossen und Freunden aus der Leninhütte am Tag der Oktoberrevolution, wir knüpften viele persönliche Freundschaften, die heute